1

Schmale Himmels-Strassen,

das ist
allertrostreichiste
Glaubens-Andacht,
des heiligen

Creutz-Weeg,

Welches
Christus JEsus
selbst ausgezeichnet ꝛc.
Samt einem kurtzen
Morgen- und Abend-Gebett,
wie auch
Communion-Andacht
zum Viertenmal aufgelegt
von

P. Fr. Probo Schmidhueber,
Franciscaner-Ordens der Chur-Bayrischen Provintz Priestern.

Cum Licentia Superiorum.

Gedruckt bey Maximilian Simon Pingitzer, Catholischen Buchdrucker. 1762.

Anmerckung.

Christlicher Leser, du weist selbsten schon, daß nur zwey Strassen nemlich eine breite, und schmale in die Ewigkeit führen: auf der schmalen Strassen gehen wir schnur grad in das himmlische Vatterland. Die breite hingegen führet uns zu den ewigen Jammerthal, ja zu den ewigen Weinen und Zähnklappern. Dahero, wir wollen oder wollen nit, so müssen wir doch eine aus beyden disen Strassen antretten, und also einstens ewig glückseelig, oder (welches GOtt verhütte) ewiglich verlohren seyn. Wollte GOtt, wir thäten diese zwey

Strassen öffters mit einem Ernst zu Gemüth führen, so wurde gewißlich unser Leben ein gottseliges und eben darum ein vergnügtistes Leben, folglich auch ein trostreichister Vorbott des ewigen Lebens seyn. Wir wurden uns mit Forcht und Zittern bewerben um jenen getreuisten Weegweiser, welcher aus den Richthauß Pilati bis auf den Calvari-Berg die schmale Himmels-Strassen ausgezeichnet, nemlich um JEsum mit dem Creutz auf seinen Schulteren.

Wann du nun disen Weegweiser auf den Fuß nachgehen, und was in disen wenigen Blätteren enthalten, sorgfältig beobachten wirst so kanst du den Himmel unmöglich verfehlen: wirst du dich aber von JEsu absönderen, und dir einen anderen Weeg nach deinem Belieben aussuchen, so sihe gleichwohl zu, wie und wo du einen Himmel findest, gibe dir aber selbsten die Schuld, wann du ewiglich zu Grund gehest.

Vor-

Vorbereitung.

Himmlischer Vatter! ich glaube ganz kräftig, daß dein Sohn JEsus der einzige Weeg, die schmale Strassen des Himmels seye. Ich glaube, daß in dem Leben und Leyden JEsu unzahlbare Gnaden-Schätz, ja das sicheriste Pfand meiner ewigen Glückseeligkeit verborgen lige. Ich glaube, daß ich einstens (und villeicht gar bald) schröckvolle Rechenschafft werde ablegen müssen, ob und wie ich mein Leben nach dem Leben und Leyden JEsu eingerichtet habe. Dahero bitte ich dich durch eben disen deinen allerliebsten Sohn JEsum, verleihe mir deine Gnad, diese Geheimnussen des heiligen Creutz-Weeg so nachdrucklich zu betrachten, auf daß ich jederzeit mit JEsu leyden, mit JEsu sterben, mit JEsu mich in Ewigkeit erfreuen möge, Amen.

Erste Station.

JEsus wird zu dem Creutz-Tod verurtheilet.

Wir betten dich an HErr JEsu Christe! und benedeyen dich,
Dan durch dein heiliges Creutz hast du die gantze Welt erlöset.

Betrachtung.

JEsus hat seinen Feinden Gnaden ohne Zahl erwisen, jetzt aber wird er von ihnen als ein Ubelthätter zu dem Creutz-Tod begehret. Pilatus bekennet offentlich, daß er an JEsu nit das mindiste Verbrechen finden, und dannoch lasset er den unschuldigen JEsum an das Creutz naglen. JEsus lasset über sich den Stab brechen, und schweiget still darzu. Wir Sünder glauben dieses alles, und besinnen uns dannoch, ob wir täglich fort sündigen, oder aber mit wahrem Ernst uns bessern wollen.

STATIO I.

Et quomodo tu eum qui justus est, in tantum condemnas? Iob. 34. 17.

Iudicium durissimum his, qui præsunt, fiet. Sap. 6. 6.

Affect.

Warum schweigest du still O JEsu! da nit nur Pilatus sonderen auch ich denen Menschen zu gefallen, dich so offt beleydiget? du weist ja selbsten, wie offt ich die Tugend hindan gesetzt, mein Leben nach denen Augen der Menschen eingerichtet habe? Ach, so schweige fein nit mehr mein JEsu! sparre deine Urtheil nit in die andere Welt, sonderen richte mich noch anjetzo nach deiner grundlosen Barmhertzigkeit. Auf diser Welt richte mich noch O JEsu, dan ich will vor der gantzen Welt zeigen, daß ich keinem Menschen zu gefallen, sondern dir allein nachzufolgen suche, so lang ich lebe, Amen.

Vatter Unser 2c. Ave Maria 2c.

Zweyte Station.

JEsu wird das Creutz auf seine Schultern gelegt.

Wir betten dich an 2c. Dan durch dein 2c.

Betrachtung.

SIhe meine Seel, wie JEsus mit dem Creuz die schmale Himmels-Strassen selbst aufzeichne! sihe wie dieses Lämmlein über zehen tausend Talent, nemlich deine schwäre Sündenburd auf den zerfleischten Schulteren daher traget. Sihe, wie Er inniglich seufftzet, daß so wenig, so wenige Nachfolger seines Creutzes anzutreffen seyen: schaue Ihm fein recht unter die Augen: sihe wie Er blutige Zäher vergiesset, weilen vil Christen ohne Scheu fortsündigen, und also ihr Seelen-Heyl in die gröste Gefahr setzen. Ach! wie gefallet dir diser so blutige Creutzgang meine Seel?

Affect.

STATIO II.

Qui non accipit crucem suam, et sequitur me, non est me dignus. Matth. 10. 38.

Ergo fratres debitores sumus non carni, ut secundum carnem vivamus. Rom. 8. 12.

Affect.

O JEsu! wie erbärmlich wird es einstens in dem Thal Josaphat zugehen! alldort wirst du mir das Creutz in denen Wolcken vor Augen stellen. Dort wirst du mich befragen, wie mein Leben mit deiner Lehr und Leyden habe eingetroffen: hanget also an dem heiligen Creutz mein ewiges Heyl, oder Untergang. Ich weiß mir aber schon zu helffen mein JEsu! lauffen andere hin, wo sie wollen, ich will täglich die schmale Strassen des heiligen Creutzes antretten, ich will mein Creutz mit dir gedultigist tragen, dir will ich nachfolgen, thun andere was sie wollen, Amen.

Vatter Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Dritte Station.

JEsus fallet das erstemahl auf die Erden.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc.

Betrachtung.

WAs hat wohl JEsus dir leyds gethan? In wem hat dich dein GOtt beleydiget, O Sünder! daß du so gewissenlos mit Ihme verfahrest? ist dan dein Blutdurst noch nit gelöschet? muß dan der Blut-vergiessende JEsus noch darzu mit dem Creutz auf der Erden ligen, und so jämmerlich mit Füssen getretten werden? O ihr Sünder! die ihr immer durch schwere Sünden JEsum gleichsam mit Füssen trettet, saget her: Wer aus euch wird können wohnen bey dem ewigen Feuer; wer aus euch getrauet sich in der ewigen Glut, in den ewigen Flammen zu verbleiben? Isa. 33.

Affect.

STATIO III.

Quis est iste Rex gloriæ? Psl. 23. 8.

Millia millium ministrabant ei, et decies millies centena millia assistebant ei.
Dan. 7. 10.

Affect.

WAs ist das vor ein Elend, O mein JEsu! bist du dann nit mehr der alte GOtt, mein höchstes Gut, mein GOtt und alles? wa-rum must du dan mit dem Creutz so schmertzen-voll auf der Erden da li-gen, und in deinem eigenen Blut gleichsam herum schwimmen? O Sünd! O vermaledeyte Sünd, welche du JEsum so erbärmlich zurichtest, und dannoch so offter-mahlen auch mit lachenden Mund begangen wirst! O JEsu, ich be-reue und vermaledeye so wohl meine, als alle Sünden der gan-tzen Welt. Ich bitte, lasse mich ehender sterben, als auch nur ein ein-zige schwere Sünd begehen. Lie-ber sterben O JEsu, als Dich schwerlich beleidigen, Amen.

Vatter Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Vierte Station.

JEsus begegnet seiner trostlosen Mutter.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc.

Betrachtung.

SIhe meine Seel! sihe zwey Hertzen ohne Trost! sihe an das Hertz JEsu und Mariä, beyde betrübt bis in den Tod. Es ware kein Wunden in JEsu zu finden, welche nit auch das Hertz Mariä bis in den Tod verwundet hat, also zwar, daß man das Hertz JEsu ein betrangtistes Herz Mariä, und das Herz Mariä ein betrübtistes Herz JEsu nennen kunte. Wie soll es nun möglich seyn, daß wir JEsum und Mariam in so grossen Elend ansehen, und dannoch JEsum nit lieben, JEsu nit nachfolgen, mithin auch der trostlosen Mutter keinen Trost machen? ach sihe, JEsum und Mariam, sihe zwey Herzen betrübt bis in den Tod.

Affect.

STATIO IV.

Super hoc expavit cor meum, et emo=
tum est de loco suo. Iob. 37.1.

Qui amat Patrem, aut Matrem plus quam
me, non est me dignus. Matth. 10.37.

Affect.

O JEsu, O Maria! kein Verstand kan begreiffen jene Drangsaalen, welche ihr zwey am Charfreytag mit einander übertragen. O JEsu! wie wird dein Hertz vor Schmertzen, das deinige aber O Maria vor Mitleyden gezittert haben! Und wer ist wohl an disen allen schuldig als eben ich? Ich, Ich hab Sohn und Mutter in so grosse Trangsaalen gestürzet, da ich dich O JEsu mit unzahlbaren Sünden beleydiget und entunehret habe. Ich O Maria bin Ursach aller deiner tödtlichen Creutz und Trangsaalen. Ja ich widerhole mit reumüthigem Herzen: ich bin schuldig, ich hab es gethan, O JEsu und Maria! Amen.

Vatter Unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Fünfte

Fünfte Station.

Simon Cyrenäus hilfft JEsu das Creutz tragen.

Wir betten dich an 2c. Dan durch dein 2c.

Betrachtung.

SImon Cyrenäus hat JEsu einen Geleitsmann zur Richtstatt abgeben, hat also JEsum in so erbärmlichen Zustand gesehen, das ihm das Hertz hätte zerspringen sollen. Gantz glaublich hat auch JEsus seine blutige Augen hin und her gewendet, um zu sehen, ob dan gar kein Mensch anzutreffen, welcher nur etliche Schritt weit das Creutz tragen helffe. Aber kein Mensch ware zu finden, ja so gar Cyrenäus, und mit ihme viel tausen Christen suchen mit Händ und Füß ohne Creutz zu seyn, und zu leben. Wer findet aber einen Himmel ohne Creuz und Leyden? Wer kan ohne Creuz seelig werden?

Affect.

STATIO V.

Verbum crucis pereuntibus quidem stultitia est, iis autem, qui salvi fiunt, id est nobis, Dei virtus est. 1. Cor. 1. 18.

Iuga boum emi quinque, et eo probare illa: rogo te, habe me excusatum. Luc. 14. 19.

Affect.

O JEsu! um kein Haar bin ich besser als Simon Cyrenäus. Ich folge dir nach, so lang alles nach meinem Sinn, nach meinen Kopf gehet, bin auch gantz andächtig, wan du mir nichts abschlagest, aber so bald ich von einen Creutzlein etwas höre, gehet mir schon ein Stich in das Hertz. Ach O JEsu! kehre dich nur nit an meine feindseelige Natur: mithin wan ich mich auch Tag und Nacht sehne, Creutzloß zu werden, so bitte ich dannoch, du wollest mich mit dir Creutz tragen, und mit dir betten lassen: Vatter! nit mein sondern dein Will geschehe, Amen.

Vatter Unser. rc. Ave Maria rc.

Sech-

Sechste Station.

Veronica reichet JEsu ein Schweiß-Tuch dar.

Wir betten dich an rc. Dan durch dein rc.

Betrachtung.

JEsus erzeiget sein gröste Freud! wann er mit, und bey uns kan seyn. Kaum hatte Veronica das Schweiß-Tuch ihm dargereichet, hat JEsus also gleich sein blutvolles Angesicht darein gedruckt. O was wurde erst diser Sünder-liebende GOtt thun, wan wir ihm unser Herz täglich schencken, und ihme täglich nachzufolgen uns von ganzem Herzen thäten anerbiethen? O wie gern wurde JEsus mit seinem Vatter, und mit dem heiligen Geist seine ewige Wohnstadt bey uns aufschlagen? Aber wie viel gibt es solche gottliebende Herzen, wie viel gibt es? ach! Viel seynd beruffen, aber wenig auserwählet.

Affect.

STATIO VI.

Speculum sine macula Dei Majestatis, et Imago bonitatis illius. Sap. 7. 26.

Omnia detrimentum feci et arbitror ut stercora, ut Christum lucrifaciam. Phil. 3. 8.

Affect.

O JEsu! keinen Gedancken mache ich mir von den Himmel, wann ich nit mein Hertz dir auf ewig schencke. Du hast mich geliebt bis auf den letzten Bluts-Tropffen, und ich solle dir mein unwürdiges Hertz nit darfür geben? Nein nein mein JEsu, wann dir mein Hertz gefällt, ach! O mein liebwürdigister GOtt, so nimm, so nimm es halt, dann ich verlange nichts zu lieben, nichts zu wissen als JEsum und zwar JEsum an dem Creutz. Ja vor jetzt und allzeit halte ich es mit deinem Apostel Paulus, und sage mit ihm: wer JEsum nit liebet, der seye verbannt, der seye verflucht, Amen.

Vatter Unser 2c. Ave Maria 2c.

B Siben-

Sibende Station.

JEsus fallet zum zweytenmahl auf die Erden.

Wir betten dich an ꝛc: Dan durch dein ꝛc.

Betrachtung.

SIhe! JEsus ligt abermahl auf der Erden in seinem Blut. Laut der H. Schrifft hat er tausend-mahl tausend, und zehen-tausend-mahl hundert tausend Engel zu seiner Bedienung, jetzt aber ist er gäntzlich verlassen, Er sihet vor lauter Blutvergiessen keinen Menschen mehr gleich, und ist JEsus von den Fuß-Sohlen bis auf das Haupt voll Schmertzen, kein Glid ist ohne Wunden. O wie barmhertzig wird sich JEsus einstens erzeigen gegen denenjenigen, welche ihne in solchen Blutvergiessen mit beständiger Liebe und Nachfolge trösten! ach sihe mein Seel! JEsus liget da in seinem Blut.

Affect.

STATIO VII.

Audierunt, quia ingemisco ego, et non est, qui consoletur me. Thren. 1. 21.

Factus sum infirmis infirmus, ut infirmos lucrifacerem. 1. Cor. 9. 22.

Affect.

WIe ist es möglich, O JEsu! daß wir ein so grosses Vergnügen in dem sündigen suchen, und die Liebe gegen dir in das so gefährliche Todtbeth verschieben? dort greiffen wir mit beyden Händen nach dem Crucifix, und seufftzen wehmüthig nach den Blut und Wunden JEsu: da wir aber gesund, ist uns auch ein kleines Stündlein zu lang für unser Seelen Heyl. Ach O Blut-vergiessender JEsu! sihe mein Hertz liget bey dir auf der Erden, welches dich täglich lieben, bey dem heiligen Meß-Opffer mit dir reumüthigist abreden wird. O JEsu du in meinem, ich in deinem liebvollen Hertz, Amen.

Vatter Unser rc. Ave Maria rc.

Achte Station.

JEsus redet an die weinende Frauen.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc.

Betrachtung.

UBer euch selbst weinet, sagt JEsus zu denen weinenden Frauen anheunt. Wer also seine Sünden nit hertzlich bereuet, der ist ganz nit zu erbarmen, wann er ewig verlohren gehet. Das vergossene Blut JEsu erklecket für die ganze Welt! ist auch weder gelesen, weder gehöret worden, daß JEsus einen, auch allergrösten, doch reumüthigsten Sünder von sich verstossen habe. Wohl aber vor jenen verstopffet JEsus seine Ohren, welche nur lachen, wann sie den lieben GOtt schwerlich beleydiget haben. Zu solchen Unbußfertigen wird JEsus sagen: Gehet hin ihr Vermaledeyte in das ewige Feuer, welches da bereitet ist den Teufel und seinen Englen.

Affect.

STATIO VIII.

O quam bonus et suavis est Domine Spiritus tuus in omnibus! Sap. 12. 1.

Adeamus ergo cum fiducia ad thronum gratiæ. Hæb. 4. 16.

Affect.

WO ist wohl ein so getreuer Freund zu finden, gleichwie du bist, O JEsu! indem du mir mein ewiges Heyl oder Verdammnuß so aufrichtig vorsagest? in den Himmel werd ich kommen, wann ich meine schwere Sünden von Herzen bereue und dir nachfolge: verdammt werd ich seyn, wann ich solches vernachläßige, und von dir abweiche. Ach verzeyhe mir, O JEsu! daß ich dich so vilmahl beleydiget habe. Sihe, ich will mich besseren, ich will mich bey der Beicht und Communion jederzeit so reumüthig aufführen, als wann ich also gleich vor deinem allerstrengisten Richterstuhl erscheinen müste, Amen.

Vatter Unser rc. Ave Maria rc.

Neunte Station.

JEsus fallet zum drittenmahl auf die Erden.

Wir betten dich an 2c. Dan durch dein 2c.

Betrachtung.

SIhe mein Seel! JEsus ligt schon wiederum in seinem Blut auf der Erden, aus unendlicher Liebe gegen dir! Sihe, wie er es mit dir so gut, so aufrichtig meinet einzig und allein nach deiner beständiger Gegen-Lieb sich sehnet, und doch so wenig erhaltet, indem du deine Besserung von Tag zu Tag von Jahr zu Jahr verschiebest, morgen wie heunt, heunt wie gestern freywillig in die alte Sünden fallest. Ach! bedencke, ob dich JEsus mehrer hätte lieben können? frage dich selbst, wie lang JEsus noch für dich Blut vergiessen, und auf deine Gegenlieb warten müsse?

Affect.

STATIO IX.

Patientiam meam quis considerat?
Iob. 17. 15.

Oblivioni detur dextera mea, adhæreat lingua mea faucibus meis, si non meminero tui. Ps. 136. 5.

Affect.

MEin, warum sehnest du dich so sehr nach mir O JEsu? bin ich dan dein HErr und GOtt? bist du dann mein Knecht und Leibeigner? wie weit kommet es noch mit dir, daß du schon zum drittenmahl aus Liebe gegen mir in deinem Blut da ligest? Nun dann mein JEsu! nicht über ein Jahr, noch morgen oder übermorgen, sondern heunt, disen Augenblick fange ich an, dich über alles und alles zu lieben. Nimmermehr will ich dise oder jene Sünd begehen, sondern anstatt meines sündigen will ich dir von gantzem Hertzen täglich nachfolgen, Amen.

Vatter Unser. ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Zehende Station.

JEsu werden die Kleyder aus- gezogen.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc

Betrachtung.

WOhlan meine Seel! Du hast heunt versprochen, JEsu täglich nachzufolgen: so sihe nun! JEsus lasset sich schon auf das schmertzlichiste entblössen, und verlanget, daß du den alten sündigen Menschen ausziehest, ein ganz neuer Mensch werdest, dein Creutz mit JEsu gedultig tragest, und also ganz behertzt die schmale Strassen des Himmels antrettest. Greiffe die Sach nur mit einem Ernst an, lasse dich von deiner eignen Lieb nit abschröcken, schaue nur auf JEsum deinen Lehrmeister, folge nur JEsu nach, so ist der Streit und der Himmel gewonnen, so lang dein GOtt, GOtt seyn wird.

Affect.

STATIO X.

Dic mihi obſecro, in quo ſit tua maxima fortitudo? Iudic. 16. 6.

Non omnes capiunt verbum iſtud, ſed quibus datum eſt. Matth. 19. 11.

Affect.

Es bleibt schon darbey mein JEsu! mir dir will ich leben, mit dir will ich sterben. Ab disen Vorsatz entsetzet sich zwar meine gantze Natur, ligt mir aber wenig daran. Was? ich sorge Tag und Nacht für meinen Sünd-vollen Leib, und meine eintzige Seel, dises so theure ebenbild GOttes solle ich so muthwillig verlohren gehen lassen? JEsu stehet wegen meiner nackend und bloß auf der Richtstatt, und ich soll ohne Creutz ohne Nachfolg leben? Nein, nein! stärcke mich nur, O JEsu! ich will mit dir leben, mit dir leyden, mit dir sterben, es bleibt schon darbey, Amen.

Vatter Unser rc. Ave Maria rc.

Eilfte Station.

JEsus wird an das Creutz genaglet.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc.

Betrachtung.

DAs Blut-vergiessen hat noch kein End. Die Liebe gegen uns naglet JEsu so gar Händ und Füß an das Creutz. Wann JEsus bitten thäte, wurde ihm sein himmlischer Vatter also gleich mehr, dann zwölff Legionen der Engeln schicken. Aber er darf nit, dann seine Liebe verlanget, daß er für uns Blut vergiesse. Für einen bußfertigen Sünder will JEsus lieber sterben, als zwölf Legionen der Engeln zu Gehülffen haben: ja über ein solchen Büsser hat er eine grössere Freud, als über neun und neunzig Gerechte, Sihe O Sünder! JEsus strecket seine blutige Armb gegen deinen Hertz.

Affect.

STATIO XI.

Infer digitum tuum huc, et vide manus meas. Joan. 20. 27.

Ego libentissime impendam, et superimpendar ipse pro animabus vestris, licet plus vos diligens minus diligar. 2. Cor. 12. 15.

Affect.

JSt es wahr O JEsu! daß du einen zerknirschten Sünder weit mehr, als neun- und neunzig Gerechte, weit mehr als zwölff Legionen der Englen liebest? O wann deme also, so ist mir und dir schon geholffen, dann kein so sündhaffte Creatur ist auf dem ganzen Erdboden anzutreffen, als wie ich bin. Sihe demnach, O guter Hirt! ich sündhafftes Schäflein lige vor deinem Creutz, und bereue von inneristen Hertzen meine unzahlbare Sünden. Ach! nagle mich O JEsu, nagle mich an dein Creutz, damit ich von dir, du auch von mir nit mehr könnest abweichen. Du kanst mir diese Bitt nit versagen, dann sihe, ich bin ein reumüthiger, ein bußfertiger Sünder, Amen.

Vatter Unser 2c. Ave Maria 2c.

Zwölfte

Zwölfte Station.

JEsus stirbt an dem Creutz.

Wir betten dich an 2c. Dan durch dein 2c.

Betrachtung.

DRey Stund lang hanget JEsus an dem Creutz, und weinet bitterlich. Bitterlich weinet JEsus, damit ich auch meine Sünden von Hertzen bereue, verbessere, und nit ewig zu Grund gehe. JEsus stirbt an dem Creutz aber mit disen Worten: Vatter in deine Händ befihl ich meinen Geist, mir zu einer Lehr, wie ich nach den Göttlichen Willen leben, in dem Todtbeth meinen Geist in die Händ GOttes befehlen, und also mit JEsu auch glückseeligist sterben solle. Ach! bin ich wol zu erbarmen, wann ich dise Zäher, dise Lehren JEsu vernachläßige und vor GOtt einstens zu kurtz komme?

Affect.

STATIO XII.

O si quis mihi daret potum aquæ de cisterna! 2. Reg. 23. 15.

Post hæc fili mi! ultra quid faciam?
Gen. 27. 37.

Affect.

HImmlischer Vatter! Das göttliche Lämmlein ist an dem Creutz geschlachtet, JEsus ist gestorben, mein Heyland ist tod. Jetzt kanst du mir nichts abschlagen, um was ich dich immer bitte. Ach so lasse mich jederzeit dem heiligen Meß-Opffer mit so lebhafften Glauben Hoffnung und Liebe beywohnen, als wann eben jetzt JEsus vor meinen Augen gecreutziget wurde. Und weil das Hertz JEsu mit der Lantzen eröffnet worden, so wird ich in diser Seithen-Wund meine Wohnung lebendig und tod aufschlagen. Ja, in die heiligiste fünf Wunden JEsu, und in deine Händ, O Vatter! befihle ich meinen Geist in Ewigkeit, Amen.

Vatter Unser 2c. Ave Maria 2c.

Drey-

Dreyzehende Station.

Der Leichnam JEsu wird in die Schooß Mariä gelegt.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc.

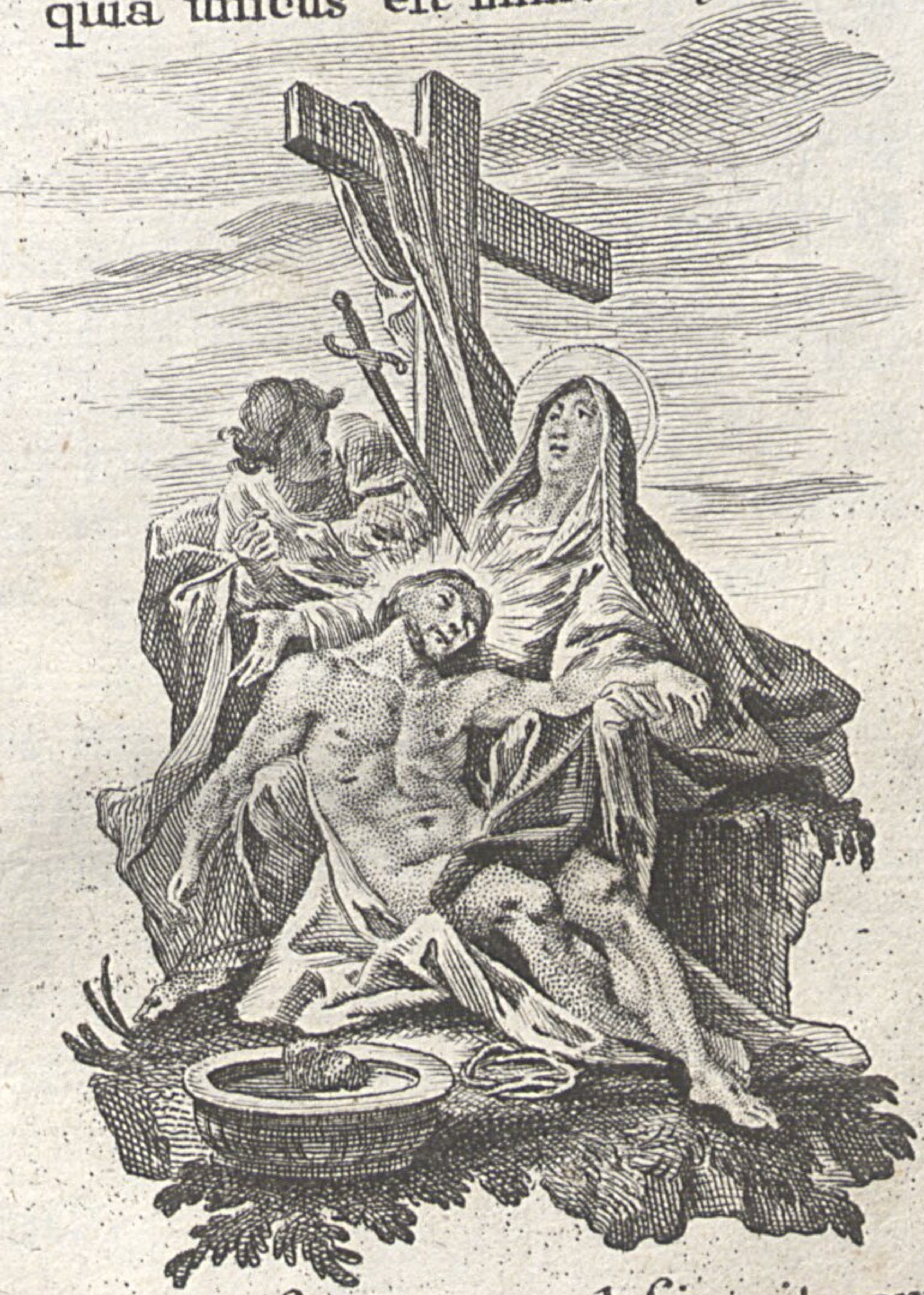
Betrachtung.

CHristliche Seel! wie muß wohl der Mutter JESU um das Hertz gewesen seyn, da sie JEsum drey Stunden an dem Creutz hat hangen gesehen? aber sihe! jetzt muß Maria über das den entselten Blut-vollen Leichnam in ihrer Schooß erblicken. Mit einem Wort: gleichwie Maria die GOtt angenehmste, also ist sie anjetzo die allerbetrangtiste Creatur der gantzen Welt. Doch ist ihr eintziger Trost, daß sie JEsum noch in der Schooß habe, und in seine heilige fünf Wunden sich inniglich befehlen könne. Sihe meine Seel! sihe den verstorbenen JEsum in der Schooß seiner Mutter.

Affect.

Statio XIII.

Obſecro te, reſpice in filium meum, quia unicus eſt mihi. Luc. 9. 38.



Quos præſcivit et prædeſtinavit, confor=mes fieri imaginis filii ſui. Rom. 8. 29.

Affect.

BEtrangtiste Mutter JESSU! jetzt erkenne ich, daß JEsus seinen wahren Diener Creutz über Creutz auflege! doch aber zu ihren ewigen grösten Trost seine heiligiste Wunden überlasse. Dises ist jenes mit JEsu verborgne Creutz = Leben, welches so wohl jetzt, als an dem jüngsten Tag solche Freuden wird hervorbringen, die von keinem Aug gesehen, von keinem Ohr gehört, von keinem menschlichen Hertz verkostet worden. O Maria! erlange mir auch ein so grosse Lieb gegen JEsu, daß ich lieber mit ihm zwölff Legionen der Englen zu entrathen, als ohne Creutz zu leben mich entschliesse, Amen.

Vatter Unser 2c. Ave Maria 2c.

Vier=

Vierzehende Station.

Der Leichnam JEsu wird in das Grab gelegt.

Wir betten dich an ꝛc. Dan durch dein ꝛc.

Betrachtung.

WAhrhafftig eine arme Leichbegängnus, Maria als Haupt-Klägerin gehet voraus mit unzahlbaren Zähren, mit betrangtistem Hertzen, und kan man auch ihre Mitkläger gar leicht in denen Fingern abzehlen. JEsus wird nunmehro begraben, die Juden wälzen einen grossen Stein vor das Grab, sie versiglen denselben, und stellen eine Soldaten-Wacht darzu, als wann sie mit einem Grab-Stein, mit einer Hand-voll Soldaten die Vorsichtigkeit GOttes, die Urständ JEsu Christi gantz gewiß verhinderen kunten. O armseeliger Verstand! welcher wider GOtt selbsten streitet.

Affect.

STATIO XIV.

Omnibus omnia factus ſum, ut omnes facerem ſalvos. 1. Cor. 9. 22.

Quomodo nos effugiemus, si tantam neglexerimus ſalutem? Hæb. 2. 3.

Affect.

O mein JEſU! ich gehe auch mit deiner troſtloſen Mutter zu der Begräbnus, ich ſiehe zwar allda das blinde Vorhaben deiner Feinden, aber ich will meine Wacht bey deinem Grab gantz anderſt einrichten. Mein gantzes Hertz, alle meine Kräfften müſſen Tag und Nacht auf der Wacht ſtehen, auf daß mich von deiner Liebe und Nachfolg die gantze Welt nicht mehr abſchröcken könne. Wache du nur auch O JEſu über mein Seel. Bleibe bey mir in Troſt, in Creutz, und in meinem Sterb-Bethlein, damit ich lebendig und todt, zu deinen Wunden, als in meinem Hertzens-Grab ewiglich ruhen möge Amen.

Vatter Unſer ꝛc. Ave Maria ꝛc.

Dancksagung.

DEmüthigisten Danck sage ich dir allmächtiger GOtt! daß du mir nicht allein die schmale Himmels-Strassen, sondern auch meine gröste Schuldigkeit zu erkennen gegeben: Kraft dero ich meinen Erlöser nachfolgen, sein bitteres Leyden immerdar zu verehren verbunden bin. Verleyhe mir deine göttliche Gnad, daß ich von meinem so oft widerholten Vorsatz nicht abweiche, mithin JEsum an dem Creutz unablässlich in meinem Hertzen herum trage. Ich erkenne anjetzo, daß dir nichts angenehmers, mir aber nichts nutzlichers seye, als wann ich täglich an das Leyden JEsu gedencke, und selbes dir aufopffere. Gleichwie nun die Catholische Kirchen durch den Priester in der heiligen Meß, dir O Dreyeiniger GOtt! das Leyden, und den Tod JEsu aufopfferet, also wird auch solches von mir, so lang ich le-

be,

16.

Mihi autem abſit gloriari nisi in Cruce Domini noſtri Ieſu Christi. Gal. 6. 14.

Omnis terra adoret te, et pſallat tibi. Pſl. 65. 4.

be, täglich geschehen. Ja ich wird täglich zum öftern gedencken oder aufruffen: Durch das Leyden, Tod, und Wunden JEsu, sey Ehr dem Vatter und dem Sohn, und dem heiligen Geist von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Andachts-Ubung.

In der Fruhe, auf den Abend, bey der Heil. Beicht und Communion zu gebrauchen.

Morgen Gebett.

Im Nahmen GOtt des Vatters, und des Sohns, und des Heil. Geists Amen.

Ich glaub in GOtt Vatter rc.

Gebett.

Barmhertziger GOtt! ich sündhafte Creatur bette dich an, ich lobe und preyse dich mit allen Geschöpffen, als mein höchstes unendliches Gut. Ich opffere mich dir auf mit Leib und Seel zu deinem

Dienst, und Göttlichen Wohlgefallen, wie auch zu Ehren der Jungfräulichen Mutter GOttes Maria, und aller Heiligen, ich vereinige alle meine Gedancken, Wort, und Werck, alles Creuz, und Anligenheiten, mit dem allerheiligsten Leben, Leyden, und allen Verdiensten JEsu Christi. Verleyhe mir O GOtt! daß ich dises heiligste Leben JEsu allzeit vor Augen habe, als mein Thun und Lassen darnach einrichten könne. Bewahre mich vor allem Ubel und Unglück, vor den gähen und ewigen Tod, und erhalte mich unter deinem göttlichen Schutz, damit ich dir von Herzen diene, dich lobe, und einstens ewiglich geniesse. Dann in dich, O GOtt glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich, und verlang dich zu lieben in alle Ewigkeit, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Abend=

Abend-oder Nacht-Gebett.

Ewigen Danck erstatte ich dir O mein GOtt und alles, für alle Gnaden, und Gutthaten, welche du mir anheunt, und allen Creaturen Himmels und der Erden barmhertzigist ertheilet hast. So vil Stund, so vil Minuten und Augenblick du mich anheunt erleben hast lassen, so vilmahl opffere ich dir auf alle vergossene Bluts-Tropffen, und Schmerzen meines gecreutzigten Heylands Christi JEsu. Durch dises dir angenehmstes Opffer bitte ich mit reumüthigen Herzen: O GOtt sey gnädig mir armen Sünder! wasche ab mit disem heiligisten Blut alle meine Sünden, Mängel und Fehler, so ich heuntiges Tags so unvorsichtig begangen, zugleich aber von gantzem Hertzen bereue, und bitte eines bitten, du wollest mich auch in diser Nacht unter deinen göttlichen Obschutz von allen Ubel Leibs und der Seelen gnädigst bewah-

bewahren, und deinen Göttlichen Seegen mir ertheilen: dann in deine Händ, O HErr! befehle ich meinen Geist, tod und lebendig jetzt und in Ewigkeit, Amen.

Vorbereitung zu der heiligen Beicht.

VOn gantzem Hertzen schäme ich mich, O allwissender GOtt! daß ich vor deinen Göttlichen Augen mit den alten, ja wohl grösseren Sünden-Last anheunt widerum erscheine: dann ich muß bekennen, daß ich dich auf ein neues, O höchstes Gut! beleydiget hab. Ich muß bekennen, daß mein Leben nichts anders seye als sündigen, und beichten, beichten, und gleich widerum sündigen. O GOTT! wie ists wohl möglich, daß du so viel Jahr auf meine Besserung, auf meine Bekehrung wartest? Nemlich du wartest auf mich darum, dieweilen du unend-

unendlich barmhertzig, unendlich gůtig, unendlich vollkommen, mein eintziges hőchstes liebwerthistes Gut bist. Aber eben darum reuet, betrůbet und schmertzet es mich von gantzem Hertzen, aus allen meinen Kråften, daß ich dich meinen so lieben, und allerliebsten GOtt beleydigct hab. Ich bitte dich reumůthigist, stårcke mich mit deiner Gnad, daß ich in meinem Vorsatz nicht mehr so unbeståndig, und wanckelmůthig seye: dann du allein meine Hoffnung, mein eintziges Vertrauen bist. Wasche ab meine sůndhaffte Seel mit dem fůr mich vergossenen Blut Christi JEsu, durch dessen Krafft und Verdienst ich nicht allein Verzeyhung all meiner Sůnden, sondern auch jene nothwendige Gnaden zu ůberkommen verhoffe, Krafft derẽ ich meine versprochne Besserung in dem Werck selbsten erzeigen, ein recht Christliches Leben fůhren, und dich, O mein GOTT! von gantzer Seel, aus allen Kråften aus innersten

sten Hertzen jetzt und ohne End lieben möge, Amen.

Nach der Heil. Beicht.

ES bleibt schon darbey, O mein JEsu! ich will lieber nimmermehr beichten, als mich nicht besseren, als dich nicht besser lieben. Ich erneuere meine Reu und Leyd, ich verfluche abermal von gantzem Hertzen alle, alle meine unzahlbare Sünden. Für alle dise opffere ich dir auf dein vergoßnes Blut, deine unendliche Barmhertzigkeit. Ach gedencke nur selbsten, O mein Erlöser! daß du nicht kommen seyest, mich armen Sünder zu verstossen, sondern mich und alle reumüthige Seelen zu Gnaden an- und aufzunehmen. Gedencke, daß ich anheunt das hundertiste Schäflein seye, welches du gefunden, und in deinen Schafstall mit tausend Freuden zu tragen barmhertzigist versprochen hast. O du guter Hirt! lege mich

auf

auf deinen verwundten Rucken: Erzehle deinem Himmlischen Vatter und deinen heiligen Englen, daß du mich verlohrnes Schäflein gefunden hast. O JEsu erfreue dich nur, dann ich versichere dich, daß ich an dich vestiglich glaube, auf dich hoffe, dich von Hertzen (mit deiner Gnad) liebe, dir ewiglich diene, von dir, von deiner Lieb und Nachfolg nimmermehr abweichen wolle. Ja ich lade ein alle heilige Engel und Auserwählte, auf daß sie mit mir frohlocken, weilen ich heunt meinen guten Hirten angetroffen, weil ich heut widerum aus einen Sünder ein Freund und neugebohrnes Kind GOttes worden bin. Erfreue dich nur auch O guter Hirt! O mein JEsu! dann du hast dein verlohrnes Schäflein schon gefunden, Amen.

Andacht vor der heiligen Communion.

SO ist dann jene Stund, jener Augenblick vorhanden, O JEsu!

su! in welchen du, O mein GOtt! und HErr zu mir armen und armseeligsten Sünder zu kommen verlangest? O mein HErr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Tach: ich bin nicht werth, daß mein GOtt in dem Hertz eines so grossen Sünders (wie ich bin) seine göttliche Wohnung suche und aufschlage. Du weißt ja selbsten O JEsu! wer ich und wer du seyest? weilen du aber doch zu mir armen Sünder wilst kommen, so schencke ich dir mein reumüthig-zerknirschtes, mein glaubendes, mein hoffendes, mein dich inniglich liebendes Hertz. Und damit dir dieses arme, dieses unwürdigste Hertz gefalle, so opffere ich dir auf all deine unendliche Verdienst, all dein vergoßnes rosenfarbes Blut, mit diesen Blut begüsse ich mein sündhafte Seel, ja ich will täglich meine Gedächtnus, Verstand und Willen dergestalten darmit anfüllen, daß du an mir, an meiner Lebens-Art jederzeit das gröste Wohlgefallen,

ich

ich aber in dir mein eintzige Freud, mein eintzigen Trost, mein zeitlich- und ewiges Vergnügen könne haben. Ach so komme, komme zu mir O mein gebenedeytister JEsu! komme zu mir, dann du weißt, daß ich an dich kräfftigist glaube als wahren unter den Gestalten des Brod verborgenen GOtt und Menschen: du weißt daß ich auf dich gantz kindlich hoffe, und vertraue: Du weißt, daß ich dich von gantzem Hertzen, aus gantzer Seelen, aus allen Kräften liebe. Du weißt, daß ich lieber tausendmahl sterben als dich freywillig, insonderheit schwerlich beleydigen wolte. Und weilen ich dir nichts anders kan geben, als mein liebendes Hertz, ach so verlange ich wie ein durstiges Hirschlein zu meinem allerliebsten GOtt und höchsten Gut. Komme nun, ach komme O JEsu! und verbleibe bey mir armen Sünder, damit der reumüthige Sünder bey seinen barmhertzigsten GOtt, damit das gefundene Schäflein bey

den

den guten Hirten in dem Schafstall der ewigen Liebe ewiglich verbleiben und wohnen könne, Amen.

Nach der heiligen Communion.

O JEsu! in deine Händ befehle ich meinen Geist. O JEsu! in deine heiligste fünff Wunden befehle ich mich mit Leib und Seel: O JEsu! in dein allerheiligst-liebreichistes Hertz befehle ich alle meine Kräfften Leibs und der Seelen. Ich glaube kräfftiglich, daß du wahrer GOtt, und Mensch, mein höchstes Gut, mein Erlöser, mein getreuester Freund, mein vorsichtigster Vatter, zugleich aber auch mein zukünfftig erschröcklicher Richter in meinen Hertzen würcklich dich befindest, eintzig und allein mein Hertz, und zwar ein reumüthiges Hertz samt einer daurhafften Verbesse-

rung

rung meines Lebens von mir verlangest: welches ich dann, so unsauber, so unwürdig selbes immer ist, dir ohne Ausnahm, ohne Widerruf jetzt und in alle Ewigkeit will geschenckt haben. Jedoch bitte ich, du wollest dises Sünden-Hertz mit deinen kostbaristen, Blut dergestalten reinigen, auf daß selbes mit dir unabsönderlich vereiniget, nichts anders verlange, nichts anders hoffe, nichts liebe, als dich allein O liebwerthister Heyland! ja ich bitte mir nur dise eintzige Gnad von dir aus, daß ich nemlich alle Tag meines Lebens, besonders unter dem allerheiligisten Meß-Opffer, wie auch unter meinen Verrichtungen, in meinen Creutz und Widerwärtigkeiten dein heiliges Leben, Leyden, und Tod zu Gemüth führen, selbigen nachfolgen, mithin ein glückseelige Sterb-Stund, ein gnädiges Urtheil an dem Gerichts-Tag, und die ewige Freuden erlangen möge. Vor allen aber bitte ich

um

um deine Gnad, auf daß ich an heutigen Tag meinen Vorsatz recht beobachten, und recht gottseelig mich verhalten könne, Amen.

Lehr-Schul JEsu an dem Creutz.

1.

WEr bist du, wer bin ich?
Sieh! was ich leyd für dich,
Lehrne aus meinen Schmertzen,
Gedult von gantzen Hertzen,
Wann es hart ankommt dich,
Gedenck, wer du, wer ich?

2.

Wilst finden wahren Fried,
Vergiß nur meiner nit:
Mir wird allzeit vor allen,
Dein Danckbarkeit gefallen,
Wann du mein Creutz und Schmertz,
Vergrabest in dein Hertz.

3. Mein

3.
Mein Leyden oft bedenck,
Dein Hertz der Welt nit schenck;
Gib mirs, ich wills bewahren,
Vor Seel und Leibs-Gefahren,
Mein Gnad weicht nicht von dir,
So lang dein Hertz bey mir.

4.
All Trübsal Creutz und Plag,
Mir deinen Vatter klag:
Gedenck was ich gelitten,
Wie ich vor dich gestritten,
Dich nur an Creutz-Baum halt,
Der Himmel leyd Gewalt.

5.
Wann du der Creutz hast vil,
Sag: Herr gescheh dein Will,
Wer nit am Creutz will sterben,
Muß ewiglich verderben:
Fein gern aufs Creutz dich leg,
Dann sonst zum Heyl kein Weeg.

6.
Dich an die Leuth nit kehr,
Dann ich dein GOtt und HErr:
Vor meinen Augen wandle,
Mit mir aufrichtig handle,
Die böse Zung veracht,
Nur mir zu G'fallen tracht.

7. In

7.

In Creutz niemahl verzag,
Dann an dem Jüngsten Tag
Allen, die Creutz getragen,
Werd ich als Richter sagen:
Kommt her, genießt die Freud,
Mit mir in Ewigkeit.

8.

Dort sehen wirst mein Freund,
Wie gut ich dirs gemeint,
Da du in meinen Wunden,
Dein Seelen-Heyl gefunden,
Wirst dancken deinem GOtt,
Vor alle Creutz und Noth.

9.

Doch eines mercke wohl,
B'ständig dein Lieb seyn soll,
Thu dich in Tugend üben,
Und mich von Hertzen lieben,
Den Nächsten auch darbey,
So lebest Sünden frey.

10.

Im Leben und im Tod,
Vertrau auf deinen GOtt,
Wann schon von allen Seiten,
Dich deine Feind bestreitten:
Wirst sehen wie getreu,
GOtt dein Beschützer sey.

E N D E.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schmidhueber, Probus

Schmale Himmels-Strassen, das ist allertrostreichiste Glaubens-Andacht,
des heiligen Creutz-Weeg, Welches Christus Jesus selbst ausgezeichnet [et]
c. Samt einem kurtzen Morgen- und Abend-Gebett, wie auch Communion-Andacht

[Augsburg] 1762

Res/Asc. 5542 x#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb00078320-5
VD18 14890399